



Stadtbetriebe Hennef

Anstalt öffentlichen Rechts

Der Vorstand

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,
Tourismus und Energie**

am

Wochentag	Datum
Mittwoch	16.11.2016

Übersicht über die gefassten Beschlüsse		
TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
	Geschäftsordnungsbeschluss	49
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Bestellung einer Schriftführerin und einer Stellvertreterin	50
1.2	Wirtschaftsplan 2017, Stadtbetriebe Hennef AöR	51
1.3	Bezahlbaren Wohnraum erhalten und schaffen - Initiierung eines Unterstützungsangebotes der Stadt Hennef, Antrag der CDU-Fraktion vom 27.10.2016	52
1.3.1	Günstiger Wohnraum, Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 14.11.2016	53
1.4	Kommunales Handlungskonzept Wohnungsbau, Antrag der SPD-Fraktion vom 29.08.2016	54
1.5	Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft, Antrag der SPD-Fraktion vom 22.10.2016	55
1.6	Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2017	56
1.7	Wochenmarkt Hennef, Antrag der SPD-Fraktion vom 22.10.2016	57
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
3.1	Statistik der Grundstücksgeschäfte 2016	
3.2	Veröffentlichung öffentlich zugänglicher Ladestationen für E-Bikes	
3.3	Informationen aus der Naturregion Sieg	
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
5.1	Vertragslaufzeit der Kleingartenanlage "Auf der Hochstadt", Anfrage der CDU-Fraktion vom 20.06.2016	
5.2	Vertragslaufzeit der Kleingartenanlage „Am Wasengarten“, Hennef- Stoßdorf; Anfrage (Ergänzung) der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.11.2016 zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 20.06.2016 bezüg- lich der Kleingartenanlage „Auf der Hochstadt“	
6	Mitteilungen	

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr
Ort: Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef
Einladungsdatum: 02.11.2016
Nachtragsdatum: 09.11.2016
Vorsitzender: Norbert Spanier
Schriftführerin: Rebecca Glynn

Anwesenheitsliste:

Vorsitzende/r

Spanier, Norbert SPD

stellv. Vorsitzende/r

Offergeld, Ralf CDU Vertretung für
Thomas Wallau

Ratsmitglieder

Auerbach, Peter CDU
Berger, Claudia CDU Vertretung für
Hans-Peter Martius
Chillingworth, Harald Die Unabhängigen
Fichtner, Bettina SPD Vertretung für
Henning Herchenbach
Gerards, Martin CDU
Gockel, Kay-Henning Bündnis 90 / Die Grünen Vertretung für
Gerd Hasselberg
Golombek, Björn SPD Vertretung für
Annemarie Spanier
Herchenbach, Jochen SPD
Höhner, Hans Peter CDU Vertretung für
Martin Schenkelberg
Krause-Ließem, Yvonne Bündnis 90 / Die Grünen
Krey, Detlef Die Linke
Osterhaus-Ehm, Regina CDU
Stratmann, Irene SPD Vertretung für Hans-Joerg
Nacken

sachkundige Bürger/innen

Becker-Steinhauer, Renate	CDU	
Dohlen, Markus	CDU	
Juchum, Gerhard	SPD	
Kaufmann, Norbert	Die Unabhängigen	
Müller, Hans Werner	FDP	
Tauchmann, Daniela	CDU	Vertretung für Günter Waskow
Zapora, David	CDU	

Von der Verwaltung waren anwesend:

Klaus Barth	Vorstand Stadtbetriebe Hennef AöR
Michael Walter	Erster Beigeordneter
Martin Herkt	Beigeordneter
Ursula Muranko	Fachbereichsleiterin Liegenschaften/Stadtentwicklung
Melanie Pörsch	Fachbereich Liegenschaften/Stadtentwicklung
Mira Steffan	Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit
Lisa Thoß	Auszubildende der Stadt Hennef (bis 18:00 Uhr)
Rüdiger Wiegel	Fachbereichsleiter Baubetriebshof

TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
	Geschäftsordnungsbeschluss	49

Der Ausschussvorsitzende, Herr Spanier, eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Energie, stellte die frist- und formgerechte Einladung fest und wies auf den Nachtrag vom 09.11.16 sowie die Tischvorlagen hin.

Der Ausschussvorsitzende verpflichtete

Frau Daniela Tauchmann (CDU-Fraktion)

mit dem Wortlaut:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Die Verpflichtung wurde mit Handschlag bekräftigt.

Herr Krey von der Fraktion DIE LINKE wies darauf hin, dass der „Antrag zum Haushaltsplan 2017 / Günstiger Wohnraum“ vom 14.11.2016 (siehe TV zu TOP 1.3) für den HuFa vorgesehen war. Herr Barth erklärte, dass der Antrag aufgrund der thematischen Ergänzung der Tagesordnung dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie zugewiesen wurde und daher als Tischvorlage ausläge. Herr Krey beantragte, den Antrag als separaten Tagesordnungspunkt zu behandeln. Die Tagesordnung wird um den Punkt 1.3.1 ergänzt.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie beschloss einstimmig die Tagesordnung in der nun vorliegenden Form.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1	Beschlussvorlagen	
1.1	Bestellung einer Schriftführerin und einer Stellvertreterin	50

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie beschloss einstimmig:

Frau Katrin Schwarz wird zur Schriftführerin des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Energie des Rates der Stadt Hennef (Sieg) bestellt.

Im Falle der Verhinderung wird sie durch Frau Rebecca Glynn vertreten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.2	Wirtschaftsplan 2017, Stadtbetriebe Hennef AöR	51
-----	---	----

Herr Barth erläuterte kurz den Spartenwirtschaftsplan für den Bereich Liegenschaften/Stadtentwicklung. Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken stünden 2017 nicht an, sodass hieraus kein Deckungsbeitrag zu erwarten sei. Im Bereich Wirtschaftsförderung und Tourismus sei man bemüht, Kostenersparnisse z. B.

durch Kostenstraffung bei der Europawoche zu generieren.

Nach eingehendem Austausch ließ der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie beschloss einstimmig, bei Enthaltung der SPD-Fraktion und jeweils einer Enthaltung der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE, dem Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Hennef AöR zu empfehlen:

Der Wirtschaftsplan 2017 für den Fachbereich Stadtentwicklung, Liegenschaften und Wirtschaftsförderung/Fremdenverkehr wird in der vorgelegten Form im Rahmen des gesamten Wirtschaftsplanes der Stadtbetriebe Hennef AöR beschlossen.

Er schließt mit einem Verlust in Höhe von 806.287 € ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.3	Bezahlbaren Wohnraum erhalten und schaffen - Initiierung eines Unterstützungsangebotes der Stadt Hennef, Antrag der CDU-Fraktion vom 27.10.2016	52
-----	--	----

Als antragstellende Fraktion erläuterte Frau Osterhaus-Ehm den Antrag, begründete ihn ausführlich und begrüßte den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Diskutiert wurde die Stellungnahme der Verwaltung, dass „die Stadt Hennef nicht über eigene Flächen zur Realisierung von Wohnbauten verfüge.“ Diese Darstellung wurde insofern korrigiert, dass die Stadt nur über wenige eigene Flächen zur Bebauung oder als Bauland entwickelbar verfüge (s. auch „Übersicht städtischer Grundstücke und AÖR Flächen „ Niederschrift nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Energie am 14.06.2016).

Herr Barth erwähnte in diesem Kontext, die am 15.11.2016 vom Rhein-Sieg Kreis veröffentlichte empirica-Studie „Regionale Wohnraumbedarfsanalyse für den Rhein-Sieg-Kreis (über folgenden Link gelangen Sie zu der Studie:

http://www.rhein-sieg-kreis.de/imperia/md/content/cms100/wirtschaft2/wirtschaftsfoerderung/themenspecials/regionale_wohnraumbedarfsanalyse_fur_den_rhein-sieg-kreis.pdf)

Die Aussagen deckten sich mit den Erkenntnissen der Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken in Hennef. Insbesondere junge Familien aus dem Köln/Bonner Umland würde Flächen zum Kauf nachfragen. Der vollständig vermarktete „Siegbogen“ sei dafür in der Vergangenheit ein Beleg.

Dass die Stadt im Segment bezahlbarer Wohnbau/Sozialer Wohnungsbau in den vergangenen Jahren nicht untätig war, zeigt die nachstehende Übersicht über Objekte für sozialen Wohnungsbau des Amtes 50, Stand 09.12.2016:

Bezugsfertige Projekte in den letzten sechs Jahren:

Clara Schumann Str. 8/Humperdinckstr. 16	35 Wohnungen (Erstbezug 2010)
Uferstr. 16	4 Wohnungen (Erstbezug 2011)
Frankfurter Str. 31/31 b	26 Wohnungen (Erstbezug 2013)
Kurhausstr. 73	22 Wohnungen (Erstbezug 2013)
Bröltalstr. 10 a	12 Wohnungen (Erstbezug 2016)
Mittelstraße (geplant 2017)	52 Wohnungen

Herr Barth schlug vor, ein generelles Wohnbaukonzept zu erstellen mit folgender Vorgehensweise:

- Auswertung der empirica-Studie durch Amt 61
- Überprüfung der stadteigenen Grundstücke auf Möglichkeit einer Wohnbebauung
- Darstellung aller rechtskräftigen, aber z. Zt. noch nicht umgesetzten Bebauungspläne, mit Flächen, die in Privateigentum stehen
- Baulückenschließung
- Allg. Hinweis auf die evtl. steuerliche Problematik für Private
- Kontaktaufnahme Private mit Wohnbauflächen zum Zwecke der Bebauung

Um nicht unnötig Kosten zu verursachen, ist beabsichtigt, mit eigenem Personal aus den verschiedenen Fachbereichen diese Vorgehensweise zeitnah umzusetzen und in einer der nächsten Sitzungen dem Planungsausschuss vorzulegen.

Bezüglich einer gleichlautenden Diskussion wird auf die Einladung und Niederschrift zu TOP 1.7 des Ausschusses für Generationen, Soziales und Integration am 03.11.2016 verwiesen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Spanier, ließ am Ende der Diskussion über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie beschloss einstimmig:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bestehende Beratungsangebote für Bestandseigentümer und Investoren zu sichten und darzustellen, wie diese Informationen gebündelt und effektiv bei der Stadtverwaltung abgerufen werden können.
2. Die Verwaltung wird zugleich beauftragt, Lücken im Beratungsangebot aufzuzeigen. Sie soll ermitteln, welche Methoden geeignet sind und welche Professionen beratend hinzuzuziehen sind, um Handlungswilligen attraktive Wege für die Hergabe von Grundstücken für eine Bebauung oder eigenen Investitionen aufzeigen zu können. Dafür notwendige Mittel sind zu ermitteln und darzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.3.1	Günstiger Wohnraum, Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 14.11.2016	53
-------	---	----

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE zum Haushaltsplan 2017 vom 14.11.2016 (Tischvorlage zu TOP 1.3, später TOP 1.3.1) lautet:

„Die Verwaltung wird beauftragt, das im städtischen Besitz befindliche Grundstück

Gemarkung Geistingen, Flur 8, Flurstück 188 Auf der Hochstadt (Friedhofserweiterungsfläche) zu entwickeln und dort Wohnungen für untere und mittlere Einkommensgruppen zu errichten bzw. durch private Investoren errichten zu lassen. Im Falle der Entwicklung durch private Investoren ist der Verwendungszweck durch entsprechende Verträge zu sichern. Die Inanspruchnahme des Förderprogramms der NRW-Bank „Günstige Darlehen zur Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge (RL FLÜ)“ oder anderer geeigneter Wohnraumförderprogramme des Landes/Bundes oder anderer Organisationen ist bei der Finanzierung zu berücksichtigen.“

Auf die Mitteilung zu TOP 3.1 des Ausschusses für Stadtgestaltung und Planung am 30.11.2016 zum Thema „Auf der Hochstadt“ wird verwiesen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie beschloss bei 10 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion, der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Unabhängigen und DIE LINKE und bei 11 Nein-Stimmen der CDU- und FDP-Fraktion sowie 1 Enthaltung der Fraktion Die Unabhängigen den Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 14.11.2016 mehrheitlich abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich

1.4	Kommunales Handlungskonzept Wohnungsbau, Antrag der SPD-Fraktion vom 29.08.2016	54
-----	--	----

Der Tagesordnungspunkt wurde mit dem Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2017(HuFA), Finanzmittel für Handlungskonzept Wohnungsbau vom 14.11.2016 ergänzt (s. TV zu TOP 1.4).

Herr Barth führte aus, dass mit dem Beschluss unter TOP 1.3 die Erstellung eines kommunalen Handlungskonzeptes u.a. für sozialen Wohnungsbau nicht mehr erforderlich sei.

Herr Herchenbach, SPD-Fraktion, hielt an der Antragstellung fest und formulierte den Antrag für die SPD-Fraktion wie folgt:

Die vorliegende Wohnungsmarktanalyse wird zeitnah zu einem Handlungskonzept Wohnungsbau erweitert, damit die Stadt Hennef zukünftig bei der Vergabe von Wohnungsbaufördermitteln berücksichtigt werden kann. Die entsprechenden Standards sind mit dem Rhein-Sieg-Kreis abzuklären und einzuhalten. Die eventuell benötigten Haushaltsmittel für ein solches Handlungskonzept werden im Haushalt für 2017 bereitgestellt.

Der Vorsitzende ließ über den so geänderten Antrag abstimmen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie beschloss den v. g. Antrag einstimmig.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.5	Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft, Antrag der SPD-Fraktion vom 22.10.2016	55
-----	---	----

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde zum Haushaltentwurf 2017 unter dem Titel „Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft“ am 22.10.2016

eingereicht, inhaltlich sei er aber im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie zu diskutieren.

Herr Herchenbach (SPD-Fraktion) sprach sich, entgegen dem Beschlussvorschlag, nochmals ausdrücklich für die Gründung einer städtischen Wohnungsgesellschaft aus, v.a. hinsichtlich der Einbeziehung des Themas Sozialer Wohnungsbau in eine solche Gesellschaft.

Herr Offergeld legte für die CDU-Fraktion nochmal dar, dass die mit dem seinerzeit durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DHPG (s. Haupt- und Finanzausschuss am 13.06.2016) erstellte Aktennotiz zum Ergebnis kam, dass die Gründung einer Wohnungsgesellschaft wirtschaftlich nicht sinnvoll sei und hohe finanzielle Risiken beinhalte.

Nach ausführlicher Diskussion stellte der Ausschussvorsitzende den Beschlussvorschlag zu Abstimmung.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie lehnte den Antrag der SPD-Fraktion hinsichtlich der Gründung einer städtischen Wohnungsgesellschaft bei Gegenstimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE LINKE mehrheitlich ab.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich

1.6	Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2017	56
-----	---	----

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie beschloss einstimmig, bei 2 Enthaltungen aus der CDU-Fraktion, dem Rat der Stadt Hennef (Sieg) zu empfehlen, die beiliegende ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.7	Wochenmarkt Hennef, Antrag der SPD-Fraktion vom 22.10.2016	57
-----	---	----

Auf Anfrage nach der finanziellen Unterstützung des Wochenmarktes durch die Stadt erklärte Herr Barth, dass ein erfolgreicher Wochenmarkt eine wirtschaftsfördernde Wirkung auf den Einzelhandel hat und daher eine finanzielle Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung hauptsächlich als anfängliche Hilfestellung sinnvoll ist.

Die Geschäftsführung der Deutsche Markt Gilde eG aus Eschenburg wird eingeladen, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Energie über die zukünftige Konzeption des Wochenmarktes in Hennef zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2	Anfragen	
---	-----------------	--

Keine

3	Mitteilungen	
---	---------------------	--

Keine

3.1	Statistik der Grundstücksgeschäfte 2016	
-----	--	--

Die Statistik zu den Grundstücksgeschäften 2016 wurde zur Kenntnis genommen.

3.2	Veröffentlichung öffentlich zugänglicher Ladestationen für E-Bikes	
-----	---	--

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

3.3	Informationen aus der Naturregion Sieg	
-----	---	--

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

Tischvorlage zu TOP 1.3
später TOP 1.3.1

E = 15.11.2016

DIE LINKE.
Hennef

DIE FRAKTION.

Hennef, 14.11.2016

Antrag zum Haushaltsplan 2017 / Günstiger Wohnraum

Wir stellen für die Sitzung des kommenden Hauptausschusses folgenden Antrag zum Haushalt 2017:

Die Verwaltung wird beauftragt, das im städtischen Besitz befindliche Grundstück

Gemarkung Geistingen

Flur 8

Flurstück 133

Auf der Hochstadt (Friedhofserweiterungsfläche)

zu entwickeln und dort Wohnungen für untere und mittlere Einkommensgruppen zu errichten bzw. durch private Investoren errichten zu lassen. Im Falle der Entwicklung durch private Investoren ist der Verwendungszweck durch entsprechende Verträge zu sichern. Die Inanspruchnahme des Förderprogramms der NRW-Bank „Günstige Darlehen zur Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge (RL FLÜ)“ oder anderer geeigneter Wohnraumförderprogramme des Landes/Bundes oder anderer Organisationen ist bei der Finanzierung zu berücksichtigen.

Begründung:

In Hennef existiert seit langem ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum, vor allem für Menschen mit niedrigen oder mittleren Einkommen. Durch die Zuweisung von Flüchtlingen verschärft sich die Situation erneut. Daher herrscht dringender Bedarf an günstigem Wohnraum.

Das angegebene Grundstück erscheint für diesen Zweck geeignet, und die Maßnahme wird durch ein attraktives Förderprogramm problemlos finanzierbar. Bei Wohnungen, die beispielsweise durch die NRW-Bank gefördert werden, bleibt die Förderung als Sozialwohnungen auch dann langfristig gesichert, wenn der Bedarf für Flüchtlinge wegfällt.

A. S. L.

Tischvorlage
Ergänzung zu
TOP 1.4

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

E = 15.11.2016



SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Rathaus
53773 Hennef

Fraktionsbüro
Rathaus Raum 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef (Sieg)
spd@hennef.de

Hennef, den 14.11.2016

Antrag zum Haushalt 2017 (HuFA): Finanzmittel für Handlungskonzept Wohnungsbau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration hat in seiner Sitzung am 3.11.2016 die Entscheidung zum TOP 1.7 (Antrag der SPD-Fraktion vom 29.8.2016 für ein kommunales Handlungskonzept Wohnungsbau) in den Hauptausschuss vertagt, wo dieser gemeinsam mit dem Antrag der CDU-Fraktion beraten werden soll. In der Sitzung wurde der Antrag von Seiten der SPD-Fraktion dahingehend ergänzt, dass die benötigten Kosten für die Erstellung dieses Konzeptes im Haushalt 2017 etatisiert werden. Die Verwaltung wurde gebeten, eine Kostenschätzung durch Abfrage bei anderen Kommunen (z.B. Stadt Rheinbach) zu erstellen. In den verschickten Unterlagen zum Hauptausschuss fehlen diese Angaben. Auch bei den Fraktionsanträgen taucht der SPD-Antrag nicht auf.

Wir lassen Ihnen den Antrag daher noch einmal schriftlich zukommen. Die SPD-Fraktion beantragt:

Die geplante Wohnungsmarktanalyse wird zu einem Handlungskonzept Wohnungsbau erweitert, damit die Stadt Hennef zukünftig bei der Vergabe von Wohnungsbaufördermitteln berücksichtigt werden kann. Die entsprechenden Standards sind mit dem Rhein-Sieg-Kreis abzuklären und einzuhalten. Die Mittel für ein solches Handlungskonzept werden im Haushalt für 2017 bereitgestellt.

Zur Begründung verweisen wir auf das Schreiben des Landrates zur Vergabe von Wohnungsbaufördermitteln. Darin nennt Landrat Schuster kommunale Handlungskonzepte als Voraussetzung für die Genehmigung dieser Fördermittel. Ein solches Konzept ist also zwingend notwendig. Es ist außerdem sinnvoll, um auch verwaltungsintern die verschiedenen Stellen zusammenzubringen und konzeptionell die künftige Stadtplanung hinsichtlich Wohnraum zu steuern. Bezahlbarer Wohnraum wird dringend benötigt, wie die Zahlen seit Jahren belegen. Die Versorgung von Flüchtlingen mit Wohnraum steigert diese Herausforderung noch einmal.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender


Mario Dahm
stellv. Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Geschäftsführerin:
Edelgard Deisenroth-Specht
Abtsgartenstraße 8a
Tel. Nr. 02242 / 7684